

Ausländische Direktinvestitionen – wirtschaftliche Bedeutung

Es gibt sicherlich keinen Mangel an Reden und Analysen zu ausländischen Direktinvestitionen (FDI) in Moldau. Allerdings gab es bisher - aufgrund fehlender Daten - keine systematische Analyse zur wirtschaftlichen Bedeutung von FDI in Moldau. Die erforderliche Datenbasis hat GET Moldau in Zusammenarbeit mit dem Statistkbüro Moldaus geschaffen.

Auf Basis dieser Daten lässt sich zeigen, dass Unternehmen mit ausländischem Kapital 15% der Beschäftigung stellen und 23% der moldauischen Wertschöpfung erbringen. Sie sind im Durchschnitt 71% produktiver als einheimische Unternehmen und dadurch in der Lage höhere Löhne zu zahlen, wovon die Bevölkerung direkt profitiert. Unternehmen mit ausländischem Kapital stellen zudem 34% des Aufkommens der Körperschaftssteuer und 21% der Sozialversicherungsbeiträge; sie haben damit eine erhebliche fiskalische Bedeutung.

Das sind wichtige Erkenntnisse, die dafür sprechen, die Bemühungen zur Attrahierung von FDI zu intensivieren sowie die Bedingungen für bereits ansässige Unternehmen mit ausländischem Kapital zu verbessern.

Hintergrund

Es wird allgemein angenommen, dass ausländische Direktinvestitionen wichtig für Moldau sind, allerdings war bislang eine Quantifizierung der wirtschaftlichen Wirkung nicht möglich, da eine ausreichende Datenbasis fehlte. Das bedeutet nicht, dass keine Daten zu ausländischen Direktinvestitionen gesammelt werden. Bekannt sind die von der Nationalbank gesammelten Informationen über die Herkunftsländer und über die Bestände in den einzelnen Sektoren. Allerdings reichen diese nicht aus, um die Wirkung auf die Wirtschaft, wie den Anteil an Wertschöpfung, Beschäftigung, Steuereinnahmen sowie Exporten zu untersuchen.

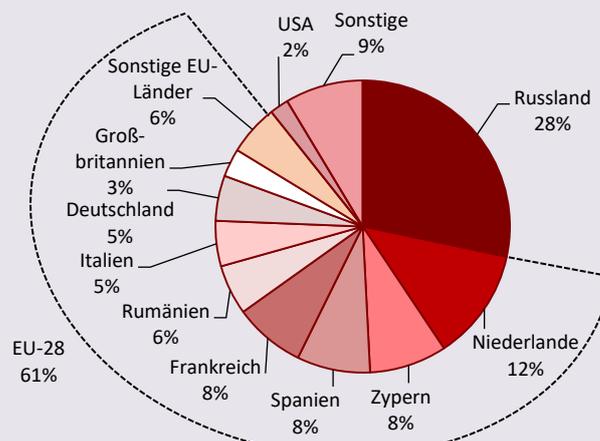
In Zusammenarbeit mit dem Nationalen Statistkbüro hat das GET Moldau dieses Informationsdefizit beseitigt, indem wir bereits gesammelte Rohdaten für das Jahr 2015 für unsere Analyse aufbereitet haben. Die „neuen“ Daten ergänzen damit die bekannten und ermöglichen eine umfassende Analyse der Bedeutung von ausländischen Direktinvestitionen in Moldau.

Was bereits bekannt war

Die Nationalbank Moldaus sammelt und publiziert Informationen zum Bestand ausländischer Direktinvestitionen mit der Aufschlüsselung nach

Ländern und Sektoren. Diese Daten zeigen, dass die EU der bedeutendste Investor in Moldau ist.

Bestand an ausländischen Direktinvestitionen



Quelle: Nationalbank Moldau, Daten für 2015

Rund 61% des Gesamtbestands an ausländischen Direktinvestitionen stammte 2015 aus EU-Ländern. Damit hat die EU hier eine ähnlich große Bedeutung für Moldau wie auch im Handel: 2015 gingen 62% der moldauischen Exporte in die EU.

Wie die Aufschlüsselung zeigt, spielen bei Investitionen auch Offshore Firmen eine Rolle, da der Anteil Zyperns und wohl auch der Niederlande vermutlich überschätzt ist. Da allerdings auch andere EU-Länder diese Konstrukte nutzen, halten wir die Zahlen dennoch für belastbar.

Russland spielt mit 28% ebenfalls eine wichtige Rolle. Einen nicht unerheblichen Anteil davon macht der Energieversorger Moldovagaz aus. Er stellt die größte russische Investition dar.

Rund ein Drittel des gesamten Bestandes an ausländischen Direktinvestitionen befindet sich im Energiesektor, neben Moldovagaz spielt Gas Natural Fenosa eine wichtige Rolle. Daneben wurde vor allem in den Bankensektor (18% des Gesamtbestands) und in das verarbeitende Gewerbe investiert (16% des Bestands). Die Landwirtschaft scheint dagegen unterrepräsentiert zu sein, hier findet sich nur 1% des Investitionsbestands.

Was bisher nicht bekannt war

GET Moldau hat in Kooperation mit dem Nationalen Statistkbüro vorhandene Rohdaten ausgewertet und so eine neue Datenbasis für eine umfassende Analyse der Auswirkungen von ausländischen Direktinvestitionen geschaffen.

Diese „neuen“ Daten zeigen, dass Unternehmen mit ausländischem Kapital rund 7% aller Unternehmen in Moldau darstellen.

Gleichzeitig berechnen wir, dass diese Unternehmen 15% der Beschäftigung repräsentieren. Bei den Beschäftigungsdaten gilt allerdings die Einschränkung, dass die verwendeten Rohdaten den öffentlichen Sektor nur zum Teil einschließen.

Gleichzeitig repräsentieren Unternehmen mit ausländischem Kapital in 2015 23% der gesamten Wirtschaftsleistung in Moldau. Damit ist fast 1/4 des moldauischen BIP auf Unternehmen mit ausländischem Kapital zurückzuführen. Der Anteil ist höher als die Beschäftigung (15%), was wiederum bedeutet, dass Unternehmen mit ausländischem Kapital im Durchschnitt 71% produktiver als einheimische Unternehmen sind. Das kann durch unterschiedliche Faktoren erklärt werden: Sie sind im Durchschnitt größer als einheimische Unternehmen, haben mehr Kapital sowie potenziell technologische sowie Managementvorteile.

Das führt auch dazu, dass Unternehmen mit ausländischem Kapital in der Lage sind, im Durchschnitt deutlich höhere Löhne zu zahlen. Auf diese Weise profitiert die moldauische Bevölkerung direkt von ausländischen Direktinvestitionen. Die Lohnunterschiede zwischen einheimischen Unternehmen und Unternehmen mit ausländischem Kapital sind besonders in kapitalintensiven Sektoren wie Energie und wissensbasierten Sektoren wie Programmierung besonders groß. In Low-Tech-Sektoren wie Textilien sind die Lohnunterschiede dagegen sehr begrenzt.

Unternehmen mit ausländischem Kapital sind darüber hinaus eine wichtige Quelle für Staatseinnahmen. Sie stellen 34% des Gesamtaufkommens der Körperschaftssteuer, was deutlich über ihren Anteil an der Wertschöpfung liegt. Zusätzlich tragen sie durch höhere Löhne zu anderen Steuern bei. Ebenso tragen diese Unternehmen einen Anteil von 21% an den Sozialversicherungsbeiträgen, obwohl sie lediglich 15% der Beschäftigung ausmachen. Die Regierung hat insofern greifbare fiskalische Vorteile durch ausländische Direktinvestitionen.

Wir konnten für das verarbeitende Gewerbe auch den für den Export bestimmten Anteil der Produktion bestimmen. 2/3 der Produktion der Firmen im verarbeitenden Gewerbe mit 100% ausländischem Kapital ist für den Export bestimmt. Bei einheimischen Unternehmen sind es nur 23%. Durch diese Exportorientierung tragen ausländische Unternehmen dazu bei, das Handelsbilanzdefizit Moldaus zu verringern.

Fazit

Unsere Analyse zeigt, dass ausländische Direktinvestitionen eine wichtige und vielleicht bisher unterschätzte Rolle in Moldau spielen.

	Unternehmen mit ausländischem Kapital
Anzahl	7%
Beschäftigung	15%
Wertschöpfung	23%
Körperschaftssteuer	34%
Sozialversicherung	21%

Sie tragen durch höhere Löhne zur Wohlfahrt der Bevölkerung bei und sind eine wichtige Quelle für Steuereinnahmen. Aus unserer Sicht sprechen die Ergebnisse dafür, die Bemühungen zur Attrahierung von ausländischen Direktinvestitionen zu intensivieren sowie die Bedingungen für bereits ansässige Unternehmen mit ausländischem Kapital zu verbessern.

Autoren

Woldemar Walter, walter@berlin-economics.com
 Ricardo Giucci, giucci@berlin-economics.com

Herausgeber

Dr. Ricardo Giucci, Woldemar Walter

Hinweis: Die hier vorgestellten Ergebnisse basieren auf der Policy Study PS/01/2017 [„The economic impact of FDI in Moldova - Results from an empirical analysis“](#).

[Newsletter bestellen / abbestellen](#)

German Economic Team Moldau

www.get-moldau.de

Das German Economic Team berät die moldauische Regierung seit 2010 zu wirtschaftspolitischen Fragen. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie finanziert und von Berlin Economics durchgeführt.



BE Berlin Economics GmbH | Schillerstraße 59 | 10627 Berlin
 +49 30 / 20 61 34 64 - 0 | info@berlin-economics.com | [Impressum](#)